

DN 20.06.2022

Ein perfektes Zuhause für die Flugkünstler

Die Raauhautfledermaus fühlt sich im Ampertal wohl: Sie findet Baumquartiere und Nahrung

Dachau – Katharina Platzdasch, die Gebietsbetreuerin des Ampertals bei den Landeschaftspflegeverbänden Dachau und Fürstenfeldbruck, stellt jeden Monat einen „echten Ureinwohner“ des Ampertals vor. Diesmal: die Fledermaus, genauer gesagt die Raauhautfledermaus.

Rauhautfledermäuse fliegen auf Baumhöhlen, Rindenspalten und Holzstapel Raauhautfledermäuse finden im Natura 2000-Gebiet Ampertal ein perfektes Zuhause: „Hier sind selten gewordene Baumquartiere noch vorhanden, und es gibt ein reiches Insektenvorkommen“, erklärt Katharina Platzdasch. Im Sommer sind „die kleinen akrobatischen Flugkünstler“ vor allem beim Jagen zu sehen. Gemeinsam mit der Gebietsbetreuerin können die

nächtlichen Jäger auf einer der im Landkreis angebotenen Führungen genauer unter die Lupe genommen werden.

Die Raauhautfledermaus ist eine kleine Fledermausart mit einer rot- bis kastanienbraunen Oberseite und hell- bis gelbbraunen Unterseite. Sie hat eine Körperlänge von etwa fünf Zentimeter und eine Flügelspannweite von zirka 25 Zentimetern. Mit ihren kurzen, abgerundeten und dreieckigen Ohren macht sich der Flugkünstler ein Bild von seiner Umwelt und spürt Insekten, vor allem ihre Leibespeise Zuckmücken auf. Fledermäuse orientieren sie sich mit Hilfe der sogenannten Echoortung. Dabei stößt das Tier Ultraschallrufe aus. Die dabei entstehenden Schallwellen werden an Hindernis-



Zuhause an der Amper: die Raauhautfledermaus. ANDREAS ZAHN

sen wie beispielsweise Insekten zurückgeworfen. Durch das Echo kann sich die Fledermaus ein Bild von der Umgebung machen und zielsicher ihre Beute jagen.

Rauhautfledermäuse wohn-

en im Sommer in natürlichen Baumquartieren, zum Beispiel hinter abgeplatzter Rinde oder in Stammaufrissen, ersatzweise auch in Flachkästen oder anderen Spaltenquartieren in waldrei-

cher Umgebung. Eine besondere Rolle spielt dabei die Nähe zu nahrungsreichen Gewässern. „Wie gut, dass im Natura 2000-Gebiet Ampertal beides zu finden ist“, so Platzdasch: Spalten und Höhlen in Totholz, aber auch andere Bäume mit Rindenspalten und Baumhöhlen und Insekten, die über dem Wasser der Amper tanzen. Als Überwinterungsquartier dient gelegentlich auch der Brennholzstapel. Damit die Bestände der Raauhautfledermäuse auch in den nächsten Jahren bestehen bleiben, stehen alle heimische Fledermausarten inklusive ihrer Quartiere unter europäischem Artenschutz der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie.

Aktuell können die Fledermäuse während eines Spaziergangs entlang der Amper

beim Jagen beobachtet werden. Hier fliegen sie lautlos über dem Gewässer oder in ihrer Nähe und erbeuten Insekten. dn

Führungen

Die faszinierenden Tiere inklusive nächtlicher Flugshow können bei einer der Führungen unter die Lupe genommen werden:

Mittwoch, 12. Juli, 19 bis 21 Uhr: Jäger der Lüfte – Libellen und Fledermäuse im Ampertal; Treffpunkt: Kläranlage Ampermoching, Grießlstraße, Anmeldung bis Dienstag, 12. Juli, 11 Uhr, beim Dachauer Forum.

12. August, 20.15 bis 21.45 Uhr: Mit der Gebietsbetreuerin unterwegs zu den nächtlichen Jägern; Treffpunkt: Parkplatz an der Brücke Hirschgangweg, Haimhausen, Anmeldung bis 5. August bei ampertal@gmx.de oder 0173/590 44 10.

Weitere Informationen unter www.lpv-dachau.de.